



15 Kinder in Reitstall in der Region Ile-et-Vilaine verletzt – drei schweben in Lebensgefahr

Insgesamt 17 Personen wurden von durchgehenden Ponys auf einem Reiterhof verletzt. 15 davon sind Kinder, 3 befinden sich in Lebensgefahr.

Nach ersten Erkenntnissen der Ermittlungen „führten die Kinder und zwei Begleiterinnen etwa 20 Ponys zu einem Feld. Auf dem Weg kehrte eines der Ponys, wahrscheinlich das Leittier, aus unbekanntem Grund um, die anderen folgten ihm. Auf ihrer Flucht haben die Tiere die Begleiter und die Kinder umgerannt“, erklärte die Staatsanwaltschaft.

17 Personen wurden verletzt

Zwei Betreuerinnen und fünfzehn Kinder, die sich auf dem Hof in einem Ferienlager befanden, wurden bei dem Vorfall verletzt, wie die Lokalpresse meldete und die Staatsanwaltschaft bestätigte. Die Ereignisse ereigneten sich kurz vor 21 Uhr im Reitzentrum Haute-Hairie in Saint-M'Hervé, in der Nähe von Vitré. Nach Angaben der Präfektur wurde „medizinisch-psychologische Notfallhilfe“ eingerichtet.

Der Ponyhof beherbergt ein Ferienlager mit 26 Kindern im Alter von 9 bis 13 Jahren. Laut ihrer Website liegt die Domaine de la Haute Hairie „mitten auf dem Land, auf 20 unberührten und hügeligen Hektar“.